

# Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2023

## Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe gem. GmbH



Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.12 am 14.11.2024 um 14:20 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	10
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	13
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	13
A-11.2 Pflegepersonal	13
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik	16
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal	16
A-11.3.2 Genesungsbegleitung	16
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	16
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	18
A-12.1 Qualitätsmanagement	18
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	18
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	21
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	24
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	25
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	27
A-13 Besondere apparative Ausstattung	28
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	28
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	29
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	29
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	30
B-[1].1 Klinik für Kardiologie und Rhythmologie	30
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	30
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	31
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	31
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	31
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	32
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	33
B-[1].11 Personelle Ausstattung	33
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	33
B-11.2 Pflegepersonal	33
B-[2].1 Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie	36
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	36
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	37
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	37
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	37
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	38
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	39
B-[2].11 Personelle Ausstattung	39
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	39
B-11.2 Pflegepersonal	40
B-[3].1 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (Chirurgische Klinik A)	42
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	42
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	43
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	43
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	43
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	44
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	44
B-[3].11 Personelle Ausstattung	44
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	44
B-11.2 Pflegepersonal	45
B-[4].1 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chirurgische Klinik B)	48
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	48
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	48
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	49
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	49
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	49
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	50
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	50
B-[4].11 Personelle Ausstattung	51

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	51
B-11.2 Pflegepersonal	51
B-[5].1 Frauenklinik - Frauenheilkunde	54
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	54
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	54
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	55
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	55
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	56
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	56
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	57
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	57
B-[5].11 Personelle Ausstattung	57
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	57
B-11.2 Pflegepersonal	57
B-[6].1 Rheumaklinik	60
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	60
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	60
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	60
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	60
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	61
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	62
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	62
B-[6].11 Personelle Ausstattung	62
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	62
B-11.2 Pflegepersonal	63
B-[7].1 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	65
B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	65
B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	65
B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	65
B-[7].6 Diagnosen nach ICD	65
B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	65
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	65
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	66
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	66
B-[7].11 Personelle Ausstattung	66
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	66
B-11.2 Pflegepersonal	67
B-[8].1 Funktionsabteilung für Psychosomatik	68
B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	68

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	68
B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	69
B-[8].6 Diagnosen nach ICD	69
B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	69
B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	69
B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	69
B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	69
B-[8].11 Personelle Ausstattung	69
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	69
B-11.2 Pflegepersonal	70
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	70
B-[9].1 Inklusiv Medizin	71
B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	71
B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	71
B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	72
B-[9].6 Diagnosen nach ICD	72
B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	72
B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	72
B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	72
B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	73
B-[9].11 Personelle Ausstattung	73
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	73
B-11.2 Pflegepersonal	73
Teil C - Qualitätssicherung	76
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	76
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	76
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	76
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	77
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	77
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	77
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	78
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	78
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	79
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	83

## Einleitung

Das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe ist mit 265 Betten eine wichtige Einrichtung in der Gesundheitsversorgung in der Region Hagen / Ennepe-Ruhr-Kreis.

Aufgrund seiner geographischen Lage im Hagener Westen angrenzend an den Ennepe-Ruhr-Kreis gehören die Städte Gevelsberg, Ennepetal, Schwelm, Breckerfeld, Wetter, Herdecke und Sprockhövel zum direkten Einzugsgebiet. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hagen-Haspe schuf die Basis für das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe, als sie 1885 beschloss, ein Gemeindehaus für "Kranke, Altersschwache, Waisenkinder und Säuglinge, deren Mutter gestorben ist" zu gründen. Die Initiatoren wollten in der sich verändernden Industriegesellschaft des ausgehenden 19. Jahrhunderts neue Wege gehen, um Gemeindemitglieder aufzufangen, die in Not und Krankheit in ihrer Familie nicht ausreichend versorgt werden konnten. 1914 verfügte das Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe bereits über 160 Betten. Das ursprüngliche Krankenhausgebäude wurde bald zu eng, so dass 1964 ein neu gebautes Krankenhaus mit 280 Betten fertig gestellt und eingeweiht wurde. Durch weitere Anbauten steht das Ev. Krankenhaus heute mit 265 Betten für die Menschen in Haspe und Umgebung zur Verfügung.

Das rasant wachsende Wissen und die zunehmende Spezialisierung in der Medizin erfordern hohe interdisziplinäre Kompetenz und Kooperation und das Erkennen von Grenzen. Wo wir selbst nicht weiterwissen, vermitteln wir an kompetente Partner weiter. Die bestehenden intensiven Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens werden wir auch in Zukunft im Sinne unserer Patientinnen und Patienten weiter ausbauen. So besteht eine feste Kooperation mit einem Arzt für Hämatologie / Onkologie (Spezialist für Krebserkrankungen), der Patienten während der stationären Behandlung untersucht und bei notwendiger Fortführung der Behandlung im ambulanten Bereich diese Behandlung sicherstellt. Des Weiteren sind Ärzte aus der Rheumaklinik sowohl in der Niederlassung in eigener Praxis als auch im Krankenhaus tätig, wodurch eine nahtlose Behandlung der Patientinnen und Patienten ohne Informationsverluste mit hoher Qualität gewährleistet wird.

Die für jeden Patienten erstellten individualisierten Therapiekonzepte basieren auf den aktuellen Erkenntnissen der Wissenschaft, den neuesten technischen Verfahren und der langjährigen Erfahrung unserer Ärzte.

Wir verbessern unsere Angebote und Leistungen im medizinischen und im nicht-medizinischen Bereich für die Patienten und Besucher kontinuierlich weiter.

Die Evangelische Stiftung Volmarstein hat als Gesellschafterin des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe einen gemeinsamen Medizinischen Bereich, bestehend aus dem Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe, der Orthopädischen Klinik Volmarstein, mit den Standorten in Wetter/Volmarstein und in Dortmund, den Ambulanten Gesundheitszentren sowie der Bildungsakademie Volmarstein, eingerichtet. Dies ermöglicht eine noch engere Verzahnung unserer vielfältigen und hochspezialisierten Angebote insbesondere auf dem Gebiet der Behandlung von Beschwerden am Bewegungsapparat. Aber auch in allen anderen Bereichen steht die kontinuierliche Verbesserung von Behandlungsprozessen inklusive der dazu notwendigen Infrastruktur im Vordergrund.

„Wir behandeln Menschen – das ist immer unser Hauptanliegen“, betonte Frank Bessler, Ärztlicher Leiter des Geschäftsfelds Medizin, „auch wenn Krankenhausplanung, -finanzierung und Personalmangel uns immer mehr herausfordern.“ Auch im Berichtsjahr 2023 wurde in Haspe die Notfallversorgung weiter ausgebaut. Die Bevölkerung in Hagen und im EN-Kreis vertraue der sehr modernen Grund- und Regelversorgung in den Fachgebieten Innere, Chirurgie und Gynäkologie. „Unsere Spezialisierungen wie die Adipositas-Chirurgie, Hernie-Chirurgie, Urogynäkologie, Kardiologie und vor allem in der Behandlung von Menschen mit Behinderungen werden weit über die Region hinaus nachgefragt“, betonte Frank Bessler.

Die Abteilung für Inklusive Medizin mit der im Jahr 2021 eröffneten Station konnte ein lang geplantes strategisches Projekt erfolgreich realisiert werden. Viele Extras erleichtern den Aufenthalt und die Pflege der Patienten mit Behinderung. Z.B. gibt es Bewegungsmelder für Licht, automatische Schiebetüren in den Bädern, besondere Betten sowie einen großen Begegnungsraum mit Küchenzeile, einen Garten und einen großen Balkon. Sämtliche Leistungen, die das Krankenhaus bietet, stehen allen Patient\*innen der Inklusiven Medizin zur Verfügung. Egal ob Blinddarmentzündung oder Herzrhythmusstörungen – das multiprofessionelle Team der Inklusiven Klinik arbeitet mit allen Fachbereichen des benachbarten Krankenhauses zusammen.

Dieser Qualitätsbericht gibt im ersten Teil einen Überblick über die im Krankenhaus erbrachten Leistungen.

Im zweiten Teil werden dann die Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlungsqualität (Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement) dargestellt.

Die Qualitätsberichte werden zahlreichen Partnern der Krankenhäuser, unter anderem den Krankenkassen und den kassenärztlichen Vereinigungen als Vertreter der niedergelassenen Ärzte zur Verfügung gestellt. Sie ermöglichen einen Vergleich zwischen Krankenhäusern z.B. in einer Region und sie sind aufgrund der Veröffentlichung im Internet auch als Orientierungshilfe für Patienten gedacht, die sich im Vorfeld einer geplanten Behandlung einen Überblick über die Leistungen eines Krankenhauses verschaffen wollten.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen unseren Mitarbeitern, die durch ihr Engagement jeden Tag neu, rund um die Uhr, für eine qualitativ hochwertige Patientenbehandlung im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe arbeiten.

Jana Umland  
Qualitätsmanagementbeauftragte

Christoph Fedder  
Risikomanagementbeauftragter

#### **Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name	M.Sc. Jana Umland
Position	QMB Geschäftsbereich Medizin
Telefon	02331 / 476 - 4637
Fax	02331 / 476 - 2062
E-Mail	umlandj@esv.de

#### **Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name	Frank Bessler
Position	Medizinischer Geschäftsführer
Telefon.	02331 / 476 - 2001
Fax	02331 / 476 - 2001
E-Mail	besslerf@esv.de

#### **Weiterführende Links**

URL zur Homepage	<a href="http://www.evk-haspe.de">http://www.evk-haspe.de</a>
URL für weitere Informationen	<a href="http://www.esv.de">http://www.esv.de</a>
Weitere Links	<a href="http://www.esv.de">http://www.esv.de</a> (Webseiten der Evangelischen Stiftung Volmarstein)

\*Zur sprachlichen Vereinfachung und damit zur besseren Lesbarkeit wird im Text lediglich eine Geschlechtsform verwendet. Das jeweils andere Geschlecht ist ausdrücklich mit gemeint.

## Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe
Institutionskennzeichen	260593041
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771964000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Brusebrinkstraße 20 58135 Hagen
Postanschrift	Brusebrinkstraße 20 58135 Hagen
Telefon	02331 / 476 - 1
E-Mail	info@evk-haspe.de
Internet	http://www.evk-haspe.de

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Harald Hoselmann	Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	02331 / 476 - 2401	02331 / 476 - 2062	Hoselmannh@evk-haspe.de

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl. Pflegewirtin (FH) Karin Kruse	Pflegedirektorin	02331 / 476 - 3850	02331 / 476 - 2059	krusek@esv.de
Stefanie Fischer	Pflegedienstleitung	02331 / 476 - 2050		stfischer@evk-haspe.de
Andrea Ladwig	Pflegedienstleitung	02331 / 476 - 3735		ladwiga@esv.de

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frank Bessler	Medizinischer Geschäftsführer	02331 / 476 - 2001	02335 / 639 - 942001	besslerf@esv.de
Olaf Heinrich	Kaufmännischer Geschäftsführer (bis 12/2023)	02331 / 476 - 2000	02335 / 639 - 942001	heinricho@evk-haspe.de

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe gem. GmbH (Tochtergesellschaft der Evangelischen Stiftung Volmarstein)
Art	freigemeinnützig

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------



## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bereichspflege
MP21	Kinästhetik	Umsetzung des hauseigenen Konzeptes.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	In der Urogynäkologie - Inkontinenzberatung durch geschultes Personal.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	In Kooperation mit podologischen Praxis auf dem Gelände des Mutterkonzerns (Sitz im Haus Bethanien).
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Angebot einer psychoonkologische Beratung.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Beratung zu Expertenstandards
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Pflegeexpertinnen, Wundmanagement, breast care nurse, Urogyn, Palliativschwester In Kooperation mit der ESV.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Mit hauseigener Wundexpertin
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	
MP69	Eigenblutspende	In Kooperation mit dem DRK-Blutspendedienst-Hagen.

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Grüne Damen
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Die seelsorgerliche Begleitung unserer Patientinnen und Patienten erfolgt durch die Klinikseelsorge (Pfarrerin Susanne Heansel).
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Es werden regelmäßig Veranstaltungen interessanter Krankheitsbilder und deren Diagnose- und Therapiemöglichkeiten angeboten.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Dr. med. Jörg Stockmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Inklusive Medizin für Menschen mit Behinderung
Telefon	02331 / 476 - 3400
Fax	
E-Mail	Stockmann@evk-haspe.de

## A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	In Kooperation mit TDV
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	In Kooperation mit Evidia MVZ Hagen



## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	90,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	86,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	4,20
Ambulante Versorgung	12,69
Stationäre Versorgung	77,72

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	61,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	57,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	4,20
Ambulante Versorgung	8,02
Stationäre Versorgung	53,30
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	1	Dr. med. Ralf Eisenberg HNO-Arzt
-----------------	---	----------------------------------

### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	202,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	190,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	12,11
Ambulante Versorgung	9,53
Stationäre Versorgung	193,25

#### davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	8,93	Personal aus der Interdisziplinären Intensivmedizin, zentralen Notfallaufnahme, Funktionsdienst
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,45	
Ambulante Versorgung	1,19	
Stationäre Versorgung	7,74	

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,27

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,27

#### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,59
Ambulante Versorgung	0,31
Stationäre Versorgung	7,32

#### davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,00	Personal aus der Interdisziplinären Intensivmedizin, zentralen Notfallaufnahme, Funktionsdienst
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	1,00	

#### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,99
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,99

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	13,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,34
Stationäre Versorgung	12,70

#### davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,70	Personal aus der Interdisziplinären Intensivmedizin, zentralen Notfallaufnahme, Funktionsdienst
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,70	

#### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,20
----------------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,16
Stationäre Versorgung	4,04

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,16
Stationäre Versorgung	0,84

**Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,59
Stationäre Versorgung	5,66

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	3,71	Personal aus der Interdisziplinären Intensivmedizin, zentralen Notfallaufnahme, Funktionsdienst
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,59	
Stationäre Versorgung	3,12	

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	38,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	38,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	7,27
Stationäre Versorgung	30,98

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0,38	Personal aus der Interdisziplinären Intensivmedizin, zentralen Notfallaufnahme, Funktionsdienst
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,38	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,38	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

## A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

### A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

#### Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,4
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,4

### A-11.3.2 Genesungsbegleitung

#### Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen	0
-----------------	---

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Oecotrophologin und Oecotrophologe (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungswissenschaftler) (SP17)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,75
Kommentar/ Erläuterung	



<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)</b>
Anzahl Vollkräfte	2,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,00
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch- technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)</b>
Anzahl Vollkräfte	9,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,67
Kommentar/ Erläuterung	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Umland Jana
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	QMB Geschäftsfeld Gesundheit
Telefon	02331 476 4637
Fax	
E-Mail	umlandj@esv.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Für das strategische QM ist die Lenkungsgruppe QM verantwortlich. Das operative QM wird von der Steuergruppe QM koordiniert. Interdisziplinäre und Interprofessionelle Arbeitsgruppen arbeiten für das Qualitätsmanagement am Evangelischen Krankenhaus Hagen Haspe.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Dipl. Pflegewirt Christoph Fedder
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	zertifizierter klinischer Risikomanager
Telefon	02331 476 4639
Fax	
E-Mail	fedderc@esv.de

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Die CIRS-Gruppe ist eine interdisziplinäre und interprofessionelle Arbeitsgruppe, die sich mit klinischen Risiken befasst. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind durch ihre spezielle, klinische Kompetenz beauftragt die Patientensicherheit sicherzustellen und ggf. zu verbessern.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-05-04
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-12-01
RM05	Schmerzmanagement	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-12-01
RM06	Sturzprophylaxe	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-12-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-12-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-12-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-12-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-12-01

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-12-01
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-01-01
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-01-01
RM18	Entlassungsmanagement	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2023-12-01

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?  Ja

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?  Ja

Tagungsfrequenz  andere Frequenz

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit  WHO-Checkliste, Team-Time-out, Vorgehensweisen zur Eingriffsseitenverwechslung, Armbänder zur Patientenidentifikation, Manchester Triage-System für die Zentrale Notaufnahme

#### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2023-12-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem  Ja

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?  Ja

Tagungsfrequenz  bei Bedarf

**Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme**

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer)
EF06	CIRS NRW (Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer)
EF13	DokuPIK (Dokumentation Pharmazeutischer Interventionen im Krankenhaus beim Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA))

**A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte**
**A-12.3.1 Hygienepersonal**

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Der Krankenhaushygieniker wird durch die Zusammenarbeit mit dem BZH Freiburg gestellt. Er ist Mitglied der Hygienekommission.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	4	Die hygienebeauftragten Ärzte aus den Fachabteilungen arbeiten in enger Abstimmung mit der Hygienekommission, den Hygienefachkräften und den Hygienebeauftragten in der Pflege im Hygienemanagement.
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Die Hygienefachkräfte aus dem GB Medizin der Evangelischen Stiftung Volmarstein koordinieren in Absprache mit dem Vorsitzenden der Hygienekommission, den Hygienebeauftragten in der Pflege alle strategischen und operativen Maßnahmen der Hygiene. Die Hygienefachkräfte sind ständige Mitglieder der Hygienekommission.
Hygienebeauftragte in der Pflege	15	Die pflegerischen Leitungen sind ausgebildete Hygienebeauftragte. In regelmäßigen Sitzungen mit den Hygienefachkräften wird das strategische und operative Hygienemanagement sichergestellt.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

**Vorsitzender der Hygienekommission**

Name	Bessler Frank
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Medizinischer Geschäftsführer
Telefon	02331 476 2001
Fax	02331 476 2003
E-Mail	besslerf@esv.de

**A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**
**A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input type="checkbox"/> ja

**Der Standard thematisiert insbesondere**

Hygienische Händedesinfektion	<input type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input type="checkbox"/> ja

**Standard Liegedauer ZVK**

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input type="checkbox"/> ja

**A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie**

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	<input type="checkbox"/> ja

**Der Standard thematisiert insbesondere**

Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	<input type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe?	<input type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input type="checkbox"/> ja

**A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input type="checkbox"/> ja
--	-----------------------------

**Der interne Standard thematisiert insbesondere**

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	<input type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input type="checkbox"/> ja

**A-12.3.2.4 Händedesinfektion**

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminstationen	7,4 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	40 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input type="checkbox"/> ja

**A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)**

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> )	<input type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input type="checkbox"/> ja

**A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement**

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input type="checkbox"/> CDAD-KISS <input type="checkbox"/> MRSA-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Die Klinik ist Mitglied im MRSA-Netzwerk NRW und im überregionalen Netzwerk MRE Nord-West.	Verstetigung des MRE Siegels.
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	monatlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	Regelmäßige wiederkehrende Schulungen all Mitarbeiter/innen. Die Schulungen sind interdisziplinär, interprofessionell und risikoadaptiert. Jährlich findet ein Informationsforum für Patienten statt.

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input type="checkbox"/> Ja	Über das Qualitätsmanagement ist ein Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt worden. Es erfolgt eine strukturierte Erfassung der Beschwerden sowie eine jährliche Auswertung zu Schwerpunktthemen und ergriffenen Maßnahmen. Über das Dokumentenlenkungssystem RoXtra sind sämtliche qualitätsrelevanten Prozesse und Verfahrensanweisungen für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input type="checkbox"/> Ja	Ein verbindliches Konzept zum Umgang mit Beschwerden ist gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Qualitätsmanagement erarbeitet und umgesetzt. Beschwerden, Anregungen und Verbesserungshinweise werden im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe sehr ernst genommen. Die Dokumentation der Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra und ist für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input type="checkbox"/> Ja	Der Umgang mit mündlichen Beschwerden ist im Prozess geregelt. Über das Dokumentenlenkungssystem RoXtra sind alle qualitätsrelevanten Prozesse und Verfahrensanweisungen für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input type="checkbox"/> Ja	Der Umgang mit schriftlichen Beschwerden ist im Prozess geregelt. Über das Dokumentenlenkungssystem RoXtra sind alle qualitätsrelevanten Prozesse und Verfahrensanweisungen für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input type="checkbox"/> Ja	Die Dokumentation sämtlicher qualitätsrelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar. Zeitziele für Rückmeldungen sind im Prozess definiert.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input type="checkbox"/> Ja	Die Dokumentation sämtlicher qualitätsrelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar. Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement sind im Prozess definiert.
Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input type="checkbox"/> Ja	Patientenführsprecherin des Ev. Krankenhauses Hagen-Haspe ist Pfarrerin Susanne Heansel.



Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input type="checkbox"/> Ja	Anonyme Eingabemöglichkeiten sind u.a. durch unsere Meinungsbögen und das Internet gegeben. <a href="https://evk-haspe.de/ev-krankenhaus-hagen-haspe/lob-tadel/">https://evk-haspe.de/ev-krankenhaus-hagen-haspe/lob-tadel/</a>
Patientenbefragungen	<input type="checkbox"/> Ja	Im Rahmen der zertifizierten Fachbereiche bzw. Zentren werden regelmäßige Patientenzufriedenheitsbefragungen durchgeführt. Eine kontinuierliche Patientenzufriedenheitsbefragung mit einem wissenschaftlich gestützten Fragebogen, der eine vergleichende Darstellung der Ergebnisse über alle Krankenhäuser der Ev. Stiftung Volmarstein ermöglicht, ist in Planung.
Einweiserbefragungen	<input type="checkbox"/> Ja	Im Rahmen der zertifizierten Fachbereiche bzw. Zentren werden regelmäßige Einweiserzufriedenheitsbefragungen durchgeführt.

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Frank Bessler	Medizinischer Geschäftsführer	02331 476 2001		besslerf@esv.de
Jana Umland	QMB Geschäftsfeld Gesundheit	02331 476 4637		umlandj@esv.de
Jessica Michaelis	Assistentin der Geschäftsleitung	02331 476 2001		Michaelis@evk-haspe.de

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Susanne Haensel	Seelsorgerin	02331 476 3035	02331 476 3035	haensels@evk-haspe.de

### A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

#### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

#### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. med. Harald Hoselmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Telefon	02331 476 2401
Fax	
E-Mail	hoselmannh@esv.de

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	Versorgungsauftrag mit der Apotheke des Ev. Krankenhauses Witten

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:  
Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

## A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?  ja

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?  Ja

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen		
SK03	Aufklärung		
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt		
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle		

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA (X)		Ja	
AA08	Computertomograph (CT) (X)		Ja	
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie		Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)		Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät		keine Angabe erforderlich	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)		Ja	
AA23	Mammographiegerät		Ja	in Kooperation mit Evidia MVZ Hagen
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT		Ja	in Kooperation mit Evidia MVZ Hagen
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde		Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz		Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP		keine Angabe erforderlich	
AA50	Kapselendoskop		Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren		Ja	
AA68	Offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph(X)		Ja	in Kooperation mit Evidia MVZ Hagen
AA69	Linksherzkatheterlabor (X)		Ja	

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet.

Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

### A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	nein

## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Klinik für Kardiologie und Rhythmologie

#### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Kardiologie und Rhythmologie
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv. Doz. Dr. Harilaos Bogossian
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Rhythmologie
Telefon	02331 / 476 - 2451
Fax	
E-Mail	Bogossian@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstr. 20
PLZ / Ort	58315 Hagen
URL	<a href="https://evk-haspe.de/kliniken-zentren/klinik-fuer-kardiologie-und-rhythmologie/kurzvorstellung/">https://evk-haspe.de/kliniken-zentren/klinik-fuer-kardiologie-und-rhythmologie/kurzvorstellung/</a>

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3681
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I48	600	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I50	583	Herzinsuffizienz
I20	449	Angina pectoris
I25	382	Chronische ischämische Herzkrankheit
I21	216	Akuter Myokardinfarkt
R07	165	Hals- und Brustschmerzen
I11	143	Hypertensive Herzkrankheit
I10	139	Essentielle (primäre) Hypertonie
R55	127	Synkope und Kollaps
J15	109	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-933	1755	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-275	1714	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-837	1288	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-83b	1013	Zusatzinformationen zu Materialien
1-268	708	Kardiales Mapping
8-835	691	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
8-930	628	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-052	597	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
1-266	464	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
8-640	421	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Schrittmachersprechstunde		
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Elektrophysiologie		
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde des Chefarztes		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Aufnahmebereich		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeine kardiologische Sprechstunde		

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-275	4	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-279	< 4	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen



## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  Nein  
 stationäre BG-Zulassung  Nein

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	21,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02
Ambulante Versorgung	0,98
Stationäre Versorgung	20,37
Fälle je VK/Person	180,70692

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	14,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02
Ambulante Versorgung	0,62
Stationäre Versorgung	14,26
Fälle je VK/Person	258,13464
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	43,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	41,74
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,01
Ambulante Versorgung	0,78
Stationäre Versorgung	42,97
Fälle je VK/Person	85,66441

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger**

Anzahl Vollkräfte	0,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,11
Fälle je VK/Person	33463,63636

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger**

Anzahl Vollkräfte	1,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,37
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,03
Stationäre Versorgung	1,34
Fälle je VK/Person	2747,01492

**Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten**

Anzahl Vollkräfte	0,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,02
Fälle je VK/Person	184050,00000

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer**

Anzahl Vollkräfte	1,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,04
Stationäre Versorgung	1,88
Fälle je VK/Person	1957,97872

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer**

Anzahl Vollkräfte	1,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,33
Fälle je VK/Person	2767,66917

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten**

Anzahl Vollkräfte	0,62
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,62

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,62
Fälle je VK/Person	5937,09677

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	10,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,20
Stationäre Versorgung	10,43
Fälle je VK/Person	352,92425
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,00

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP30	Pflegeexpertin und Pflegeexperte Herzinsuffizienz (DGGP)	

## B-[2].1 Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie

### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
Fachabteilungsschlüssel	0107
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv.-Doz. Dr. med Björn Menge
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
Telefon	02331 / 476 - 2701
Fax	02331 / 476 - 2726
E-Mail	plate@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

## B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Kommentar/Erläuterung	Keine Zielvereinbarungen getroffen
--	------------------------------------

### B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Neben den im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe zur Verfügung stehenden Verfahren (z. B. Thrombolysetherapie, Elektro-Kardioversion, Notfall-Schrittmacher-Implantation, Rechtsherzkatheter, , Herzecho - auch von der Speiseröhre aus - Stress-Echokardiographie, Belastungs-EKG, Langzeit-E...
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	z.B. CCT und farbcodierte Doppler-Ultraschalluntersuchungen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	z.B. Spiegelungsuntersuchungen, Funktionsuntersuchungen des Verdauungstraktes und Behandlungsverfahren einschließlich Steinentfernungen, Blutstillungsverfahren, Platzierung von Sonden und Platzhaltern inklusive sich selbst ausweitender Platzhalter
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	z. B. Spiegeluntersuchungen der Atemwege oder Lungenfunktionsprüfungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2642
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K29	166	Gastritis und Duodenitis
J44	107	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
K21	65	Gastroösophageale Refluxkrankheit
J20	62	Akute Bronchitis
K52	62	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K92	57	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
K80	56	Cholelithiasis
D12	54	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
E11	51	Diabetes mellitus, Typ 2
J18	49	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	2232	Pflegebedürftigkeit
1-632	1411	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-440	1042	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-225	822	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-200	773	Native Computertomographie des Schädels
1-650	761	Diagnostische Koloskopie
9-401	668	Psychosoziale Interventionen
3-222	515	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-452	400	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3-203	358	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Internistische Privatambulanz des Chefarztes Dr. med. Björn Menge		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Zentraler Aufnahmebereich		

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
5-452	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
5-431	< 4	Gastrostomie

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  Nein  
stationäre BG-Zulassung  Nein

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	15,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,30
Stationäre Versorgung	14,30
Fälle je VK/Person	184,75524

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	8,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,81
Stationäre Versorgung	7,31
Fälle je VK/Person	361,42270
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und Angiologie	
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie	
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie	
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF07	Diabetologie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

## B-11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	45,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	43,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,00
Ambulante Versorgung	1,15
Stationäre Versorgung	43,88
Fälle je VK/Person	60,20966

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,10
Fälle je VK/Person	26420,00000

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,36
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	2,41
Fälle je VK/Person	1096,26556

### Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,02
Fälle je VK/Person	132100,00000

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	2,93
Fälle je VK/Person	901,70648

### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,08
-------------------	------



Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,08
Fälle je VK/Person	2446,29629

### Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,53
Fälle je VK/Person	4984,90566

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	6,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,29
Stationäre Versorgung	6,34
Fälle je VK/Person	416,71924
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

## B-[3].1 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (Chirurgische Klinik A)

### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (Chirurgische Klinik A)
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Helmut Queckenstedt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie
Telefon	02331 / 476 - 2801
Fax	02331 / 467 - 2062
E-Mail	queckenstedt@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

## B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

## B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	Arthroskopische Operationen sämtlicher Gelenke	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1602
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S72	219	Fraktur des Femurs
S00	189	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
M16	128	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S82	126	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S42	112	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S52	106	Fraktur des Unterarmes
S32	85	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M75	59	Schulterläsionen
T84	49	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M54	46	Rückenschmerzen

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-931	439	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials
5-829	303	Andere gelenkplastische Eingriffe
5-820	230	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-794	224	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-800	146	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-916	143	Temporäre Weichteildeckung
3-205	142	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-822	130	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-787	98	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-793	96	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Orthopädisch-unfallchirurgische Privat-Sprechstunde des Chefarztes Dr. med. Helmut Queckenstedt		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler		

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz Aufnahmebereich	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeine Unfallchirurgisch- Orthopädische Sprechstunde (8-16 Uhr)		

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-812	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-859	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
5-056	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-790	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-814	< 4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  Ja  
 stationäre BG-Zulassung  Ja

### B-[3].11 Personelle Ausstattung

#### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

##### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	8,89
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,19
Ambulante Versorgung	2,50
Stationäre Versorgung	6,39
Fälle je VK/Person	250,70422

##### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,89
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,19
Ambulante Versorgung	1,16

Stationäre Versorgung	5,73	
Fälle je VK/Person	279,58115	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		42,00

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie (MWBO 2003)	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF12	Handchirurgie	
ZF33	Plastische Operationen (MWBO 2003)	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

## B-11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	31,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,96
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,49
Ambulante Versorgung	4,13
Stationäre Versorgung	27,32
Fälle je VK/Person	58,63836

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,74
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,64
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,10
Ambulante Versorgung	0,18
Stationäre Versorgung	0,56
Fälle je VK/Person	2860,71428

### Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,04
Fälle je VK/Person	40050,00000

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,01
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,20
Stationäre Versorgung	1,81
Fälle je VK/Person	885,08287

### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,15
Fälle je VK/Person	10680,00000

### Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,48
Fälle je VK/Person	3337,50000

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,41
Stationäre Versorgung	0,83
Fälle je VK/Person	1930,12048
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

## B-[4].1 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chirurgische Klinik B)

### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chirurgische Klinik B)
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Claas Brockschmidt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Telefon	02331 / 476 - 3400
Fax	02331 / 467 - 2062
E-Mail	brockschmidt@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

## B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

## B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VA17	Spezialsprechstunde	Herniensprechstunde, Adipositasprechstunde, MIC-Sprechstunde, Proktologie-Sprechstunde
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darmtraktes sowie des Analkanals (z.B. Hämorrhoiden). Behandlung von Leisten-, Bauchwand- und Zwerchfellbrüchen.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Behandlung von Gallenblasen- und Gallengangssteinleiden, vorwiegend minimalinvasiv-laparoskopisch ("Schlüssellochchirurgie")
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC60	Adipositaschirurgie	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	

### B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2107
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K40	271	Hernia inguinalis
E66	267	Adipositas
K80	240	Cholelithiasis
K56	120	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
M17	111	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
K57	101	Divertikelkrankheit des Darmes
K35	90	Akute Appendizitis
K21	85	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K42	68	Hernia umbilicalis
K43	66	Hernia ventralis

### B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-915	1536	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
9-984	990	Pflegebedürftigkeit
9-401	765	Psychosoziale Interventionen
8-561	747	Funktionsorientierte physikalische Therapie
5-98c	522	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
8-930	403	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-932	387	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-983	385	Reoperation
5-986	384	Minimalinvasive Technik
5-530	276	Verschluss einer Hernia inguinalis

### B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V			
AM07	Privatambulanz	Allgemein- und viszeralchirurgische Privat-Sprechstunde des		

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz Chefarztes Dr. med. Claas Onno Brockschmidt	Angebote- Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Proktologiesprechstunde		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Adipositassprechstunde	◦ Adipositaschirurgie (VC60)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemein- und viszeralchirurgische Sprechstunde		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Herniensprechstunde		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Schilddrüsensprechstunde		

### B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-399	81	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-490	34	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
1-650	27	Diagnostische Koloskopie
5-897	25	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-534	11	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-492	8	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-493	6	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-530	5	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-535	< 4	Verschluss einer Hernia epigastrica

### B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  
stationäre BG-Zulassung

Nein  
 Nein

## B-[4].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	8,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
Ambulante Versorgung	1,32
Stationäre Versorgung	7,02
Fälle je VK/Person	300,14245

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	5,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
Ambulante Versorgung	0,70
Stationäre Versorgung	5,29
Fälle je VK/Person	398,29867
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF34	Proktologie	
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	31,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	29,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,43
Ambulante Versorgung	0,88
Stationäre Versorgung	30,65
Fälle je VK/Person	68,74388

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,13

Ambulante Versorgung	0,04
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	2107,00000

#### **Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten**

Anzahl Vollkräfte	0,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,91
Fälle je VK/Person	2315,38461

#### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer**

Anzahl Vollkräfte	1,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,04
Stationäre Versorgung	1,84
Fälle je VK/Person	1145,10869

#### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer**

Anzahl Vollkräfte	0,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,42
Fälle je VK/Person	5016,66666

#### **Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten**

Anzahl Vollkräfte	0,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,34
Fälle je VK/Person	6197,05882

#### **Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte	4,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,48
Stationäre Versorgung	4,47
Fälle je VK/Person	471,36465
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

## B-[5].1 Frauenklinik - Frauenheilkunde

### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Frauenklinik - Frauenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Jacek Kociszewski
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Frauenklinik und Geburtshilfe
Telefon	02331 / 476 - 2601
Fax	02331 / 476 - 2062
E-Mail	kociszewski@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

## B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

## B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG00	ambulantes Operieren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Frauenklinik des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe ist Mitglied und operativer Standort des zertifizierten Kooperativen Brustzentrums Hagen (gemeinsam mit dem Allgemeinen Krankenhaus für die Stadt Hagen und dem Katholischen Krankenhaus Hagen). Sämtliche modernen diagnostischen...
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	in Kooperation mit der Klinik für Plastische- und Ästhetische Chirurgie des St.-Josefs-Hospital Hagen, leitender Arzt Dr. med. I. Kuhfuß sowie des Krankenhauses Gerresheim, Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. Christoph Andree

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG05	Endoskopische Operationen	z. B. diagnostische und operative Gebärmutter Spiegelung mit Entfernung von Polypen und Myomen, Abtragung der Gebärmutter Schleimhaut, Entfernung von Zysten und Tumoren der Eierstöcke - überwiegend organerhaltend
VG06	Gynäkologische Chirurgie	z.B. auch total oder teillaparoskopische Entfernung der Gebärmutter
VG07	Inkontinenzchirurgie	siehe Urogynäkologie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Sonografische Diagnostik
VG16	Urogynäkologie	
VX00	Urogynäkologie	Unsere Abteilung gehört zu den wenigen Ausbildungskliniken für rekonstruktive Beckenbodenchirurgie in Deutschland. Es werden an unserem Krankenhaus regelmäßige Schulungen und Kurse für Ärzte aus ganz Deutschland durchgeführt. Eine erfolgreiche Behandlung sollte...

### B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1345
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N81	424	Genitalprolaps bei der Frau
N39	194	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
N99	127	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
T83	107	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
D27	64	Gutartige Neubildung des Ovars
D25	50	Leiomyom des Uterus
C50	48	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
N83	42	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
N80	40	Endometriose
N92	30	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation

**B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-05d	2126	Endosonographie der weiblichen Genitalorgane
5-704	1078	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
5-983	526	Reoperation
5-932	501	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
1-661	381	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-999	377	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen
5-681	301	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-661	271	Salpingektomie
5-682	250	Subtotale Uterusexstirpation
5-599	124	Andere Operationen am Harntrakt

**B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Urogynäkologische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Urogynäkologie (VG16)</li> </ul>	Mit- und Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten auf Überweisung niedergelassener Gynäkologen
AM07	Privatambulanz	gynäkologische Privat-Sprechstunde des Chefarztes Jacek Kociszewski	<ul style="list-style-type: none"> <li>Urodynamische Diagnostik und Therapie, spezielle Ultraschalldiagnostik des kleinen Beckens, Aufklärung und Einleitung konservativer und operativer Behandlungsmöglichkeiten. (VX00)</li> </ul>	tägliche Termine nach Vereinbarung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich		tägliche 24-stündige Behandlung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeine gynäkologisch-geburtshilfliche Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>Urogynäkologie (VG16)</li> <li>Vor- und Nachbereitung stationärer Aufenthalte und ambulante Operationen (VX00)</li> </ul>	tägliche Termine nach Vereinbarung



## B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-672	< 4	Diagnostische Hysteroskopie
1-471	< 4	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
1-472	< 4	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5-490	< 4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-681	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-690	< 4	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  Nein  
 stationäre BG-Zulassung  Nein

## B-[5].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	11,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,14
Stationäre Versorgung	7,92
Fälle je VK/Person	169,82323

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	8,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,59
Stationäre Versorgung	6,08
Fälle je VK/Person	221,21710
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF10	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte 12,99

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,96
Ambulante Versorgung	0,17
Stationäre Versorgung	12,82
Fälle je VK/Person	104,91419

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,01
Stationäre Versorgung	0,08
Fälle je VK/Person	16812,50000

#### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,64
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,64
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,01
Stationäre Versorgung	0,63
Fälle je VK/Person	2134,92063

#### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,19
Fälle je VK/Person	7078,94736

#### Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,21
Fälle je VK/Person	6404,76190

#### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	6,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	4,26

Stationäre Versorgung	2,24	
Fälle je VK/Person	600,44642	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP23	Breast Care Nurse	

## B-[6].1 Rheumaklinik

### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Rheumaklinik
Fachabteilungsschlüssel	0900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv. Doz. Dr. med. Martin Meyer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Rheumaklinik
Telefon	02331 / 476 - 2901
Fax	02331 / 467 - 2065
E-Mail	meyerm@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

## B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V  
Keine Zielvereinbarungen getroffen  
Kommentar/Erläuterung

## B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI39	Physikalische Therapie	

## B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1531
Teilstationäre Fallzahl	12

## B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M79	329	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M05	291	Seropositive chronische Polyarthritits
M06	247	Sonstige chronische Polyarthritits
M35	115	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M25	108	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
L40	106	Psoriasis
M45	54	Spondylitis ankylosans
M10	43	Gicht
M15	27	Polyarthrose

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M32	26	Systemischer Lupus erythematodes

### B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-561	1348	Funktionsorientierte physikalische Therapie
8-158	1272	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
8-020	651	Therapeutische Injektion
8-547	446	Andere Immuntherapie
9-984	208	Pflegebedürftigkeit
3-900	181	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
1-710	119	Ganzkörperplethysmographie
1-901	95	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
6-001	90	Applikation von Medikamenten, Liste 1
1-902	89	Testpsychologische Diagnostik

### B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Rheumatologische Privat-Ambulanz des Chefarztes Priv.-Doz. Dr. med. Martin Meyer		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Rheumaambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abklärung der Notwendigkeit einer stationären Behandlung sowie Vor- und Nachbehandlung bei stationären und teilstationären Aufenthalten. (VX00)</li> </ul>	
AM17	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V		<ul style="list-style-type: none"> <li>10. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Tumoren des lymphatischen, blutbildenden Gewebes und schweren Erkrankungen der Blutbildung (LK15_10)</li> <li>Rheumatologische Erkrankungen (LK35)</li> </ul>	

## B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[6].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	8,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,96
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,50
Ambulante Versorgung	1,64
Stationäre Versorgung	6,82
Fälle je VK/Person	224,48680

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,50
Ambulante Versorgung	1,64
Stationäre Versorgung	4,64
Fälle je VK/Person	329,95689
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)	

## B-11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	16,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,77
Ambulante Versorgung	0,02
Stationäre Versorgung	16,55
Fälle je VK/Person	92,50755

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,06
Fälle je VK/Person	25516,66666

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,25
Fälle je VK/Person	6124,00000

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,14
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,14
Fälle je VK/Person	715,42056

### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,03
Fälle je VK/Person	51033,33333

### Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,31
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,31
Fälle je VK/Person	4938,70967

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,04
Fälle je VK/Person	750,49019
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	



## B-[7].1 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Harald Hoselmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Anästhesiologische Klinik
Telefon	02331 / 476 - 2401
Fax	02331 / 476 - 2062
E-Mail	hosselmann@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

## B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

## B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI20	Intensivmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI40	Schmerztherapie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU15	Dialyse	

## B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	14,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,47
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,95
Ambulante Versorgung	1,81
Stationäre Versorgung	12,61
Fälle je VK/Person	

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	8,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,95
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	7,96
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

## B-11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	7,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,69
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,21
Stationäre Versorgung	6,48
Fälle je VK/Person	

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	4,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,63
Stationäre Versorgung	3,39
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

## B-[8].1 Funktionsabteilung für Psychosomatik

### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Funktionsabteilung für Psychosomatik
Fachabteilungsschlüssel	3100
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

### Leitende Ärztin/Leitender Arzt

Name	Dr. med. Bernd Strebel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitender Arzt Funktionsabteilung Psychosomatik
Telefon	02331 / 476 - 3602
Fax	02331 / 476 - 2062
E-Mail	strebel@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

## B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

## B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VX00	Konsiliardienst und Mitbehandlung der Patientinnen und Patienten der bettenführenden Fachabteilung	Die Funktionsabteilung für Psychosomatik ist eine ausschließlich konsiliarisch tätige Abteilung und erfüllt vorwiegend diagnostische und motivationale/organisatorische Aufgaben (Motivation für eine ggf. sinnvolle Weiterbehandlung und Initiierung dieser Weiterbehandlung)....

### B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[8].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

### B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

### B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Psychosomatische Privatsprechstunde des leitenden Arztes Dr. Strebel		Termin nach Absprache
AM07	Privatambulanz	Psychologische Privat-Sprechstunde Dr. Schlebusch		Termine nach Absprache

### B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### B-[8].11 Personelle Ausstattung

#### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

##### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,50
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,50
Fälle je VK/Person	

##### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,50
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	0,50
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)	

## B-11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

## B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,4
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,4
Fälle je VK/Person	

## B-[9].1 Inklusive Medizin

### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Inklusive Medizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Jörg Stockmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Inklusive Medizin für Menschen mit Behinderung
Telefon	02331 / 476 - 3400
Fax	
E-Mail	Stockmann@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstr. 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	<a href="https://evk-haspe.de/kliniken-zentren/klinik-fuer-inklusive-medicin">https://evk-haspe.de/kliniken-zentren/klinik-fuer-inklusive-medicin</a>

## B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

## B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	

### B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	253
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[9].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J15	26	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
K21	17	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K29	13	Gastritis und Duodenitis
K56	13	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
R63	13	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
K59	11	Sonstige funktionelle Darmstörungen
J20	8	Akute Bronchitis
T85	7	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
R11	6	Übelkeit und Erbrechen
K52	5	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis

### B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

### B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MZEB		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	MZEB		
AM18	Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung und schweren Mehrfachbehinderungen nach § 119c SGB V	MZEB		

### B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt



## B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  Nein  
 stationäre BG-Zulassung  Nein

## B-[9].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,79
Fälle je VK/Person	141,34078

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,53
Fälle je VK/Person	165,35947
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	4,84
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,84
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,84
Fälle je VK/Person	52,27272

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,68
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,68
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,68
Fälle je VK/Person	372,05882

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,77
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,77
Fälle je VK/Person	328,57142

### Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,05
Fälle je VK/Person	5060,00000

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,86
Fälle je VK/Person	294,18604
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP26	Epilepsieberatung	

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar / Erläuterung
Asthma bronchiale	
Brustkrebs	
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe leitet das interdisziplinäre Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Hagen-Witten.
Bezeichnung des Qualitätsindikators: multiple
Ergebnis: multiple
Messzeitraum: ganzjährig
Datenerhebung:
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:
Leistungsbereich: Das Zertifizierungsverfahren für das Kompetenzzentrum Hernienchirurgie wird gemeinsam von der DGAV und der DHG durch die SAVC GmbH vorgenommen
Bezeichnung des Qualitätsindikators: multiple Indikatoren
Ergebnis: multiple Ergebnisse
Messzeitraum: ganzjährig
Datenerhebung: Entsprechend der Zertifizierungsordnung müssen für das Kompetenzzentrum Hernienchirurgie vielfältige Voraussetzungen erfüllt werden (siehe Link):
Rechenregeln: Folgende Ergebnisqualität bis 30 Tage postoperativ wird verlangt: Gesamtkomplikationsrate Leistenhernie < 5 %
Referenzbereiche: Reoperationsrate Leistenhernie < 2 % Reoperationsrate Narbenhernie < 10 %
Vergleichswerte: - Inf/Revisionsrate nach offener Narbenhernien-OP < 10 %- nach laparoskop. Narbenhernien-OP < 3 %.
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: <a href="http://www.dgav.de/studoq/zertifizierungen/hernienchirurgie.html">http://www.dgav.de/studoq/zertifizierungen/hernienchirurgie.html</a> <a href="https://www.herniamed.de/?q=node/136">https://www.herniamed.de/?q=node/136</a>

### Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich: Das kontinuierliche Outcome-Benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung (KOBRA) ist ein Qualitätsmanagement-Projekt etabliert durch den Verband Rheumatologischer Akutkliniken (VRA).

Bezeichnung des Qualitätsindikators: multiple Indikatoren

Ergebnis: multiple Ergebnisse

Messzeitraum: zweijähriger Messzyklus: - stationäre Aufnahme - Entlassung - 2,5 Monate nach Entlassung

Datenerhebung: Dann Rückspiegelung der Ergebnisse an die Einrichtungen mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Benchmark-Workshops.

Rechenregeln: Im zweiten Jahr erfolgt ein weiteres Treffen mit den teilnehmenden Einrichtungen, um Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung vorzustellen und einen gegenseitigen interprofessionellen Austausch im Sinne einer Optimierung der Behandlungsqualität zu erreichen.

Referenzbereiche: siehe Dokumentationslink

Vergleichswerte: siehe Dokumentationslink

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit

Evidenzgrundlage: <http://www.vraev.de/schwerpunkte-verbandlicher-tatigkeit/obra-kobra>

Leistungsbereich: Das Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe wurde zum Kompetenzzentrum für Adipositas-Chirurgie zertifiziert.

Bezeichnung des Qualitätsindikators: multiple Indikatoren

Ergebnis: multiple Ergebnisse

Messzeitraum: ganzjährig

Datenerhebung: Entsprechend der Anforderungen der DGAV werden die Daten erhoben.

Rechenregeln: multiple

Referenzbereiche:

Vergleichswerte: Das Kompetenzzentrum nimmt an der DGAV-StuDoQ Datenerfassung teil.

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit

Evidenzgrundlage: <https://www.dgav.de/studoq/dateneingabe.html>

Leistungsbereich: Das Evangelische Krankenhaus Hagen Haspe ist zertifiziertes Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie.

Bezeichnung des Qualitätsindikators: multiple Indikatoren

Ergebnis: multiple Ergebnisse

Messzeitraum: ganzjährig

Datenerhebung: Entsprechend der DGVA Anforderungen.

Rechenregeln: siehe Dokumentationslink

Referenzbereiche: siehe Dokumentationslink

Vergleichswerte: Das Kompetenzzentrum nimmt an der DGAV-StuDoQ Datenerfassung teil.

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit

Evidenzgrundlage: <http://www.dgav.de/studoq.html>

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	95		

### C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja

Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	95
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	85
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	53
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	45
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	42

(\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)))

## C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

### 8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflege-sensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahme tatbestände	Kommentar
Interdisziplinäre Intensivstation für Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie, Interdisziplinäre Intensivstation für Gynäkologie, Interdisziplinäre Intensivstation für Innere Medizin und Kardiologie	Intensivmedizin	Station 03	Nacht	100,00	0	
Interdisziplinäre Intensivstation für Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie, Interdisziplinäre Intensivstation für Gynäkologie, Interdisziplinäre Intensivstation für Innere Medizin und Kardiologie	Intensivmedizin	Station 03	Tag	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Frauenheilkunde, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station K2	Nacht	0,00	0	Station war wegen Sanierung ab dem 17.11. geschlossen
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Frauenheilkunde, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station K2	Tag	0,00	0	Station war wegen Sanierung ab dem 17.11. geschlossen
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 22	Nacht	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 22	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflege-sensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahme tatbestände	Kommentar
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie	Innere Medizin	Station 11	Nacht	100,00	0	Station ab 24.02. geschlossen; Station bis 08.03. geschlossen
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie	Innere Medizin	Station 11	Tag	100,00	0	Station ab 24.02. geschlossen; Station bis 08.03. geschlossen
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin	Innere Medizin	Station 01	Nacht	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin	Innere Medizin	Station 01	Tag	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 12	Tag	45,45	0	Station bis 24.02. geschlossen
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 12	Nacht	72,73	0	Station bis 24.02. geschlossen
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Rheumatologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station K1	Nacht	91,67	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Rheumatologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station K1	Tag	83,33	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station K3	Nacht	60,00	0	Station ab 09.03. geschlossen; Station war wegen Sanierung bis zum 16.11. geschlossen



Fachabteilung	Pflege-sensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahme tatbestände	Kommentar
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station K3	Tag	100,00	0	Station ab 09.03. geschlossen; Station war wegen Sanierung bis zum 16.11. geschlossen
Klinik für Frauenheilkunde	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Nacht	75,00	0	
Klinik für Frauenheilkunde	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Tag	16,67	0	
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 21	Tag	100,00	0	
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 21	Nacht	100,00	0	
Klinik für Rheumatologie	Rheumatologie	Station 32	Nacht	100,00	0	
Klinik für Rheumatologie	Rheumatologie	Station 32	Tag	75,00	0	

## 8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Interdisziplinäre Intensivstation für Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie, Interdisziplinäre Intensivstation für Gynäkologie, Interdisziplinäre Intensivstation für Innere Medizin und Kardiologie	Intensivmedizin	Station 03	Tag	87,12	
Interdisziplinäre Intensivstation für Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie, Interdisziplinäre Intensivstation für Gynäkologie, Interdisziplinäre Intensivstation für Innere Medizin und Kardiologie	Intensivmedizin	Station 03	Nacht	90,14	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Frauenheilkunde, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station K2	Tag	32,50	Station war wegen Sanierung ab dem 17.11. geschlossen
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Frauenheilkunde, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station K2	Nacht	38,75	Station war wegen Sanierung ab dem 17.11. geschlossen
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 22	Tag	86,30	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 22	Nacht	79,73	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie	Innere Medizin	Station 11	Tag	94,32	Station ab 24.02. geschlossen; Station bis 08.03. geschlossen
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie	Innere Medizin	Station 11	Nacht	67,90	Station ab 24.02. geschlossen; Station bis 08.03. geschlossen
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin	Innere Medizin	Station 01	Nacht	100,00	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin	Innere Medizin	Station 01	Tag	100,00	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 12	Nacht	63,67	Station bis 24.02. geschlossen
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 12	Tag	49,52	Station bis 24.02. geschlossen

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Rheumatologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station K1	Nacht	70,96	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Rheumatologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station K1	Tag	63,01	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station K3	Tag	82,14	Station ab 09.03. geschlossen; Station war wegen Sanierung bis zum 16.11. geschlossen
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station K3	Nacht	80,36	Station ab 09.03. geschlossen; Station war wegen Sanierung bis zum 16.11. geschlossen
Klinik für Frauenheilkunde	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Nacht	67,95	
Klinik für Frauenheilkunde	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Tag	43,29	
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 21	Tag	96,71	
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 21	Nacht	85,75	
Klinik für Rheumatologie	Rheumatologie	Station 32	Nacht	86,58	
Klinik für Rheumatologie	Rheumatologie	Station 32	Tag	69,32	

### C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt